

**Pressemitteilung**  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Masaaki Suzuki erstmals zu Gast beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin**  
Der japanische Bach-Experte dirigiert Werke von Bach und Mozart

Masaaki Suzuki, Gründer und Leiter des Bach Collegium Japan, hat sich weltweit einen Namen als anerkannter Bach-Experte gemacht. Am 18. Dezember feiert der ehemalige Schüler Ton Koopmans in der Philharmonie Premiere am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und des RIAS Kammerchors. Auf dem Programm stehen geistliche Vokalwerke von Bach und Mozart. Das erlesene Solisten-Ensemble bilden Simona Šaturová und Véronique Gens (Sopran), Annette Markert (Alt), Lothar Odinius (Tenor) sowie Dominik Wörner (Bass).

Die Kantate BWV 63 ›Christen, ätzt diesen Tag‹ für den ersten Weihnachtstag wird auf die Jahre 1713–1716 datiert, stammt also aus Bachs Weimarer Zeit. Eingangs- und Schlusschor stattete der Komponist mit Trompeten und Pauken aus, jenen Instrumenten der Repräsentation und Majestät, die auch der ersten und letzten Kantate des ›Weihnachtsoratoriums‹ ihr festliches Gepräge verleihen. Weniger pompös, jedoch von ebenso inniger Fröhlichkeit sind die Tanzsätze der Ersten Orchestersuite BWV 1066, mit der Masaaki Suzuki das Programm an diesem Abend eröffnet.

Ein Produkt der intensiven Auseinandersetzung mit den Werken Bachs ist Mozarts c-Moll-Messe. Kurz nach seiner Vermählung mit Constanze im Sommer 1782 hatte er mit der großangelegten Komposition begonnen, die als Zuneigungsbezeugung und als eine Art Votivgabe für seine Frau entstand; sie war auch Sopransolistin der Uraufführung in der Salzburger Peterskirche. Doch ebenso wie das Requiem blieb auch die Große Messe in c-Moll ein Fragment: Weite Teile des Credo sind unvollendet, das Agnus Dei fehlt ganz. Gleichwohl ist sie ein herausragendes Werk ihrer Gattung und gibt eindrucksvoll Zeugnis von Mozarts tonschöpferischer Kunst.

---

**So 18. Dez | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung**

**MASAAKI SUZUKI**

**Simona Šaturová** Sopran | **Véronique Gens** Sopran  
**Annette Markert** Alt | **Lothar Odinius** Tenor | **Dominik Wörner** Bass  
**RIAS Kammerchor** Bernhard Epstein

**Johann Sebastian Bach** Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066  
**Johann Sebastian Bach** ›Christen, ätzt diesen Tag‹ Kantate BWV 63  
**Wolfgang Amadeus Mozart** Messe c-Moll KV 427

---

**Konzertkarten von 20 € bis 58 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse.

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

**Tugan Sokhiev**  
Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter  
ab Saison 2012|2013

**Kent Nagano**  
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de  
dso-berlin.de

Berlin, 9. Dezember 2011



ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Geschäftsführer  
Heinz-Dieter Sense  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölch

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank, BLZ 100 708 48  
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00  
BIC/SWIFT DEUTDE33